

Kriterienkatalog zur Begutachtung von Lernmitteln Hinweise für einzelne Fächer in der Grundschule

1. Fächerübergreifende Anforderungen

2. Deutsch

- a. Fibeln zum Erwerb der Schriftsprache
- b. Arbeitshefte zum Erwerb der Schriftsprache
- c. Arbeitshefte zum Erwerb der Druckschrift und der verbundenen Schrift
- d. Bücher und Arbeitshefte zum Lernbereich „Sprachgebrauch und Sprache untersuchen und reflektieren“
- e. Lesebücher

3. Deutsch als Zweitsprache

4. Englisch

5. Ethik

6. Heimat- und Sachunterricht

7. Islamischer Unterricht

8. Kunst

9. Mathematik

10. Musik

- a. Musik- und Liederbücher
- b. Musikbücher (Schulbücher)

11. Religionslehre

1. Fächerübergreifende Anforderungen

Das Lernmittel muss den Grundsätzen der Bayerischen Verfassung entsprechen:

- Ist das Lernmittel am humanistisch-christlichen Menschenbild ausgerichtet? Bietet es Voraussetzungen zur Ausbildung einer sittlichen, religiösen, sozialen und freiheitlich-demokratischen Grundhaltung?
- Leistet es einen Beitrag zur Sinn- und Wertorientierung?
- Weckt und stärkt es die gestalterischen und kreativen Fähigkeiten?
- Sind Aspekte von Konflikt- und Problemlösung, Kompromissbereitschaft und Toleranz ausreichend gewichtet?
- Werden Rollenklischees konsequent vermieden und Jungen und Mädchen das ganze Spektrum an Begabungen, Interessen, Erfahrungen und Temperamenten zugeschrieben?
- Wird in angemessenem Umfang bayerisches Kulturgut (Literatur, Geschichte, Brauchtum, Orte, Sehenswürdigkeiten, geographische Besonderheiten, Sprache) im Sinne des Art. 131 BV berücksichtigt?

Das Lernmittel muss dem Bildungsauftrag der Grundschule entsprechen:

- Ermöglicht und initiiert das Lernmittel einen Unterricht, der mit den LP-Aussagen zum „Bildungs- und Erziehungsauftrag der Grundschule“, übereinstimmt?
- Stehen Kind- und Sachorientierung in einem ausgewogenen Verhältnis zueinander?
- Knüpfen die Inhalte des Lernmittels an Situationen aus der Erfahrungs- und Erlebniswelt der Schülerinnen und Schüler an?
- Dient es dem Erwerb von „Grundlegender Bildung“, und bietet es Anregungen für das selbstständige Weiterlernen?
- Orientieren sich die Inhalte des Lernmittels an Traditionen sowie an aktuellen und künftigen Bedürfnissen des Kindes? Eröffnet es in diesem Zusammenhang einen Zugang zu Natur, Kultur, Zivilisation und gesellschaftlicher Wirklichkeit? Fördert das Lernmittel die Erschließung und Mitgestaltung der Umwelt?
- Unterstützt es die ganzheitliche Förderung des Kindes im Sinne des kognitiven, emotionalen und sozialen Kompetenzaufbaus?
- Orientiert sich das Lernmittel an den fächerübergreifenden Bildungs- und Erziehungsaufgaben?
- Werden inklusive Aspekte thematisiert und finden sich Materialien, die für heterogene Lerngruppen und inklusiven Unterricht geeignet sind?
- Werden die Interessen und Lebenswelten sowie die Verschiedenheit der Schülerinnen und Schüler berücksichtigt?

Konformität mit grundschulspezifischen Unterrichtsgrundsätzen:

- Ist das Lernmittel – auch aus der Sicht des Kindes – klar und übersichtlich aufgebaut?
- Ist das Lernmittel so aufgebaut, dass die Schülerinnen und Schüler im Vorfeld erfahren können, was sie lernen werden (z. B. jeweils am Kapitelanfang)?

- Spricht das Lernmittel das Kind in seiner Ganzheit an?
- Wird konkretes Lernen (Lernen an der Wirklichkeit) gebührend berücksichtigt und angeregt?
- Sind die Inhalte und angebotenen Lern- und Arbeitsweisen angemessen in Bezug auf die Altersstufe?
- Führt das Lernmittel in sachgemäße Lern- und Arbeitsweisen ein? Unterstützt es die Schülerinnen und Schüler bei der Aneignung wichtiger Lernstrategien?
- Ermöglicht es, selbstständig zu lernen und zu arbeiten und eigene Lernwege kreativ zu erproben? Regt es zu entdeckend-problemlösendem Lernen an?
- Berücksichtigt es eine sinnvolle Verbindung von angestrebten Kompetenzen auch aus anderen Fächern? Ermöglicht es das mehrperspektivische Betrachten und das Erkennen von Zusammenhängen? Fördert es vernetztes Denken? Werden Anregungen zum projektorientierten Arbeiten gegeben?
- Beinhalten die Aufgabenstellungen Möglichkeiten zur sinnvollen und kritischen Nutzung moderner Medien?
- Wie ist die künstlerische Qualität des verwendeten Bildmaterials/der verwendeten Illustrationen? Kann das eigene künstlerische Gestalten des Kindes dadurch vorbildhaft unterstützt werden?
- Orientieren sich die „handschriftlichen“ Vorgaben an den empfohlenen Richtformen der Druckschrift bzw. der verbundenen Schrift (Vereinfachte Ausgangsschrift oder Schulausgangsschrift)?
- Entspricht die Lineatur in den Arbeitsheften den Empfehlungen für die jeweilige Jahrgangsstufe? Sind Leerstellen für Schülereinträge bei mathematischen Lösungen mit Karos unterlegt?

Kontinuität mit Kompetenzorientierung und der neuen Aufgabenkultur:

- Ist die Kompetenzorientierung als leitendes Prinzip im Konzept des Lernmittels überzeugend umgesetzt?
- Sind die einzelnen Bereiche des jeweiligen Kompetenzstrukturmodells ausgewogen gewichtet?
- Werden die prozessbezogenen Kompetenzen (z. B. in Mathematik und HSU) in den Aufgaben systematisch bedacht und einbezogen?
- Im Fachlehrplan sind Kompetenzerwartungen jeweils für zwei Jahrgangsstufen formuliert. Bildet das Lehrwerk eine Progression ab?
- Sind Kompetenzorientierung und die Forderung nach einer neuen Aufgabenkultur verwirklicht durch Aufgaben, die
 - einen hohen Aufforderungscharakter und Anwendungsbezug in der Lebenswelt der Kinder besitzen?
 - zur spürbaren Eigenaktivität anleiten und einen fragenden Zugang ermöglichen?
 - durch natürliche Differenzierung die Möglichkeit der Bearbeitung auf verschiedenen Anforderungsniveaus bieten (z. B. Lernumgebungen, die eine vom Kind ausgestaltete, flexible Niveaudifferenzierung zulassen)?
 - die Kommunikation und Kooperation ermöglichen und anregen?
- Werden Aufgaben aus den einzelnen Lernbereichen möglichst integriert angeboten?

- Nutzen die Aufgabenstellungen die Heterogenität der Klasse? Wird an die individuellen Vorkenntnisse und vorhandenen Kompetenzen des Kindes angeknüpft?
- Finden sich Hinweise zur (kompetenzorientierten) Weiterarbeit und Vertiefung der Thematik?
- Bietet das Lernmittel ausreichend Möglichkeiten zum sinnvollen Üben und Wiederholen an? Gibt es zum Üben und Wiederholen nicht nur Übungen zur Einzelarbeit, sondern auch Aufgaben und Möglichkeiten für kooperatives Lernen?
- Zeigt das Lernmittel Möglichkeiten auf, wie die Schülerinnen und Schüler eigene Produkte aus der unmittelbaren Beschäftigung mit einer Lernaufgabe (z. B. eigene Aufzeichnungen, Lösungswege, Ergebnisse) zur Dokumentation des eigenen Lernstandes verwenden können (z. B. Portfolio)?
- Wird das Nachdenken über den eigenen Lernweg bzw. das Bewerten eigener Lösungsversuche angeregt?
- Gibt es Anregungen für die Gestaltung von Feedback und Reflexionsphasen?

Vorbemerkung zu verschiedenen Arten von Lernmitteln:

- Es ist zu unterscheiden zwischen Schulbüchern (gedruckte oder digitale Erzeugnisse) mit dazu gehörenden Arbeitsheften (gedruckte oder digitale Erzeugnisse), z. B. in Deutsch, Mathematik, Englisch
und
- Arbeitshefte (gedruckte oder digitale Erzeugnisse) ohne zugehöriges Buch (z. B. in Englisch, Mathematik, etc.): Derartige Arbeitshefte müssen die Lerninhalte eines Faches oder eines Teilbereichs vollständig abdecken. Eine Mischform zwischen Buch und Arbeitsheft kann nicht zugelassen werden.

2. Deutsch

Entspricht das Lernmittel insgesamt den Intentionen, Vorgaben und Gewichtungen des Fachlehrplanes, des Fachprofils und der Grundlegenden Kompetenzen?

Es wird unterschieden zwischen Fibeln zum Erwerb der Schriftsprache und zugehörigen Arbeitsheften (für die Druck- und Schreibschrift), Büchern zur Untersuchung und Reflexion von Sprache und Sprachgebrauch sowie Lesebüchern.

a. Fibeln zum Erwerb der Schriftsprache

Konzeption:

- Basiert die Fibel auf dem methodenintegrierenden Verfahren? Sind von Anfang an analytische und synthetische Elemente enthalten? Das Konzept der Fibel kann stärker leseorientiert (methodenintegrierendes Verfahren) oder stärker schreiborientiert (Verschriften eigener Texte) sein.
- Werden von Anfang an Elemente des Lesens und Schreibens berücksichtigt? Wird die enge Verflechtung zwischen Lesen und Schreiben deutlich? Erhalten die Kinder Anregungen und Unterstützung für das Verfassen eigener, bedeutungsvoller Texte?
- Bietet die Fibel Anregungen, die Buchstaben mit mehreren Sinnen zu erfassen und in vielfältiger Weise anzuwenden? Wird beim Umgang mit den Buchstaben und Wörtern sprachliches Bewusstsein ausgebildet und persönliche Bedeutung aufgebaut?
- Werden Möglichkeiten angeboten, auf die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen der Kinder einzugehen? Gibt es (in der Fibel und/oder in Übungsmaterialien) zusätzliche auf die Fibel abgestimmte Textangebote, die einen differenzierten Erstleseunterricht ermöglichen?
- Sind ausreichend geeignete Texte und offene Aufgaben vorhanden, um das Lernmittel auch in heterogenen Lerngruppen einsetzen zu können? Gibt es Anregungen zur strukturierten Zusammenarbeit mit anderen?
- Werden den Kindern Fortschritte beim Erwerb der Schriftsprache deutlich gemacht? Wird auf Möglichkeiten verwiesen, wie Lernfortschritte von den Kindern selbst dokumentiert werden können, z. B. durch Lerntagebücher, Portfolios? Werden Kinder und Lehrkräfte dazu angeregt, individuelle Gespräche zum Lernfortschritt (Lerngespräche) zu führen?
- Enthält die Fibel ein angemessenes und vielfältiges Angebot an Übungen?

Schrift:

- Orientieren sich die Grundformen der Buchstaben an den empfohlenen Richtformen des Lehrplans?
- Sind Kriterien der Lesbarkeit und Übersichtlichkeit (vor allem aus der Sicht des Kindes) erfüllt?

Textinhalte:

- Fördern die Texte die Lesefreude der Kinder?
- Werden unterschiedliche Aspekte der kindlichen Lebenswirklichkeit dargestellt? Entsprechen die Texte den Interessen und dem Erfahrungshorizont der Kinder?
- Gehen von den Texten Anregungen zum selbstständigen Gebrauch von Schrift, zum Weiterprechen, Weiterdenken und produktivem Umgang aus (z. B. szenisches Spiel)?
- Wird die kommunikative Funktion der Schriftsprache durch die verwendeten Texte zum Ausdruck gebracht (d. h. keine sinnentleerten Übungstexte, sondern Texte zu Themen, die für die Kinder bedeutungsvoll sind)?

- Regen die Texte zum selbstständigen Lesen und zur Beschäftigung mit Kinder- und Jugendliteratur an – auch in verschiedenen medialen Darstellungen, z. B. Hörbücher, Filme?
- Sind verschiedene Textsorten aufgenommen (Sprachspiele, Rätsel, Prosatexte, Dialoge etc.)?

Sprachliche Konzeption:

- Sind die ersten Wörter, mit denen die Fibel arbeitet, lauttreu, so dass eine Einsicht in die Laut-Buchstaben-Zuordnung erreicht werden kann?
- Ist der Schwierigkeitsgrad der neu zu erlernenden Worten angemessen?
- Erfolgt die Reihenfolge der zu erlernenden Buchstaben nach dem Prinzip „Vom Leichten zum Schweren“?
- Sind der Satzbau und der Textumfang altersbezogen? Wird damit der Einstieg ins selbstständige Lesen gefördert? Wechselt der Satzbau? Ist die verwendete Sprache nicht künstlich simplifiziert, sondern auch herausfordernd?
- Wird Wortschatzerweiterung durch Einsicht in Grundstrukturen der Wortbildung ermöglicht?

Illustration:

- Ist ein sinnvoller Zusammenhang zwischen Bild und Text hergestellt?
- Gehen von den Bildern Anregungen zum selbstständigen Gebrauch der Schrift, zum Weiterdenken und Weitersprechen aus?
- Werden die Bilder unter verschiedenen lesedidaktischen Gesichtspunkten verwendet, z. B. als Hilfe zur Sinnfindung, als Hilfe zur Analyse, als Leseanreiz, als über den Text hinausführende Illustration?
- Können die Illustrationen auch im Kunstunterricht Verwendung finden? (Fächerverbindung?)

b. Arbeitshefte zum Erwerb der Schriftsprache

Für Arbeitshefte gelten ebenfalls die Kriterien von Punkt 2a. Darüber hinaus ist Folgendes zu beachten:

- Bietet das Lernmittel verschiedene und abwechslungsreiche Übungsformen, die besonders das aktive Lesen erfordern (z. B. kritischer und kreativer Umgang mit Texten)?
- Werden vielfältige Schreibaufgaben angeboten (z. B. Schreiben als Syntheseübung)? Wird dabei auf lauttreues Wortmaterial geachtet? Werden Silben und Wortbausteine einbezogen? Wird der Grundwortschatz berücksichtigt?
- Werden die Kinder zum freien Schreiben angeregt?
- Ermöglicht das Lernmittel von der äußeren Gestaltung wie vom motivierenden Inhalt her, die Lese- und Schreibfreude der Kinder zu wecken und zu erhalten?
- Eignen sich die Arbeitshefte auch für Teamaufgaben?
- Werden die Bedürfnisse von Linkshändern ausreichend berücksichtigt?

c. Arbeitshefte zum Erwerb der Druckschrift und der verbundenen Schrift

Auch für diese Arbeitshefte gelten die Punkte 2. a und b. Darüber hinaus ist zu beachten:

- Entsprechen die Lineaturen den Empfehlungen des Lehrplans? Werden sie in unterschiedlichen Größen angeboten?
- Werden dem Kind Hilfen zur Beobachtung des eigenen Schreibprozesses angeboten (z. B.

zu Bewegungsablauf, zu Haltepunkten, zur Verwendung geeigneter Lineaturen)?

- Werden dem Kind Möglichkeiten angeboten, alternative Buchstabenformen zur Vereinfachten Ausgangsschrift (e, s und ß, t, z) zu erproben und dadurch eine geläufige, gut lesbare eigene Handschrift auszubilden?
- Werden die Bedürfnisse von Linkshändern ausreichend berücksichtigt?
- Integrieren die Schreibübungen Inhalte aus den Lernbereichen des Deutschunterrichts?
- Wird der Grundwortschatz berücksichtigt?
- Werden Anregungen zur Gestaltung von schriftlichen Arbeiten gegeben? Motiviert das Lernmittel zur ästhetischen Gestaltung von Schreibprodukten?
- Gelingt es durch die äußere Gestaltung und durch die kindgerechte Themenwahl, die Schreibfreude der Kinder zu wecken und zu erhalten?

d. Bücher und Arbeitshefte zum Lernbereich „Sprachgebrauch und Sprache untersuchen und reflektieren“

- Entspricht das Schriftbild in Größe und Form den Erfordernissen des Lehrplans und der Altersstufe?
- Werden die Schüler durch authentische, lebensnahe und entwicklungsgemäße Sprachsituationen zum Sprachhandeln angeregt? Sind die Bilder und Texte der jeweiligen Altersstufe bezüglich Interesse, Verständnis und Konzentrationsfähigkeit angemessen?
- Ermöglicht der Aufbau des Lernmittels dem Kind, Sprache in ihrer pragmatischen, semantischen und syntaktischen Dimension zu erfassen?
- Entsprechen die angebotenen Texte den Anforderungen des Lehrplans hinsichtlich sprachlicher und inhaltlicher Qualität?
- Sind die einzelnen Teilbereiche des Lernbereichs Sprache und Sprachgebrauch untersuchen und reflektieren (sprachliche Verständigung untersuchen, Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Sprachen entdecken, an Wörtern, Sätzen, Texten arbeiten, grundlegende sprachliche Strukturen und Begriffe kennen und anwenden) in ausgewogenem Umfang enthalten?
- Sind auch die anderen Lernbereiche des Faches Deutsch (Schreiben, Lesen – mit Texten und weiteren Medien umgehen, Sprechen und Zuhören) in ausgewogenem Umfang enthalten und werden sie sinnvoll miteinander verknüpft? Fördert das Lernmittel integrative Sprachlernprozesse?
- Wird Sprache in unterschiedlichen Verwendungszusammenhängen untersucht, nicht nur in gedruckten Texten, sondern auch gesprochene Sprache, Sprache in Filmen, etc.?
- Sind Aufgabenstellungen enthalten, durch die bereits erworbenes Wissen angewendet und dadurch erneut gesichert wird?

Untersuchung und Reflexion von Sprache und Sprachgebrauch:

- Regt das Lernmittel zur Beobachtung und Beschreibung sprachlicher Mittel und ihrer Wirkungen an? Wird eine Überbetonung formalen grammatischen Wissens vermieden?
- Sind die zu erwerbenden Strategien und Arbeitstechniken angemessen repräsentiert?
- Werden die im Lehrplan geforderten Fachbegriffe verwendet?
- Werden die in der Klasse vorhandenen unterschiedlichen Muttersprachen der Schülerinnen und Schüler thematisiert und – im Rahmen des Möglichen – untersucht?

Rechtschreibstrategien anwenden, richtig schreiben:

- Wird mit dem Grundwortschatz in vielfältiger Weise gelernt, wird er erweitert und gesichert? Kommt den Rechtschreibstrategien dabei größere Bedeutung zu als der vollständigen Wiedergabe des Wortmaterials?
- Erhalten die Schülerinnen und Schüler Hinweise zum systematischen Üben und Wiederholen mit einem persönlichen Übungswortschatz?

Texte planen, schreiben und überarbeiten:

- Erhalten die Schülerinnen und Schüler Möglichkeiten, die unterschiedlichen Funktionen von Texten (unterhaltend, informierend, überzeugend) zu untersuchen und bekommen Hinweise auf Situationen zur Erprobung und Anwendung (mündlich und schriftlich)?
- Ermöglicht das Lernmittel die eigenständige Planung, Produktion und Überarbeitung von Texten? Werden dabei alle Funktionen des Schreibens berücksichtigt?
- Bietet das Lernmittel ausreichend Anregungen dafür, um mit der Sprache sachgerecht und kreativ umzugehen (z. B. kreatives Schreiben)?
- Fördert das Lernmittel die Medienkompetenz?

e. Lesebücher

- Entspricht das Schriftbild in Größe und Form den Anforderungen des Lehrplans und der Jahrgangsstufe?
- Sind Texte enthalten, in denen unterschiedliche Aspekte der kindlichen Lebenswirklichkeit dargestellt sind?
- Wird Lesen als Möglichkeit des Erwerbs von Information und Anleitung zum Handeln gesehen?
- Regt das Lernmittel zum handlungs- und produktionsorientierten Umgang mit Texten an? Bestehen Möglichkeiten zur kreativen Anwendung und Weiterarbeit? Besteht die Möglichkeit zum literarischen Lernen und zur Entwicklung von Vorstellungen und inneren Bildern?
- Enthält das Lesebuch Texte, anhand derer die Schülerinnen und Schüler verschiedene Funktionen von Texten (z. B. unterhalten, informieren, überzeugen) untersuchen und beschreiben können?
- Enthält das Lesebuch auch passende nicht-lineare Texte (z. B. Diagramme, Tabellen) zur Schulung der Lesefähigkeit?
- Schult das Lernmittel intensiv die Lesefertigkeit?
- Ermöglichen die Texte eine Erweiterung der Fähigkeit des sinnentnehmenden Lesens? Werden elementare Texterschließungsverfahren berücksichtigt?
- Weckt und fördert das Lernmittel Leseinteresse und Lesemotivation durch seine Gestaltung, Textauswahl und Textanordnung?
- Erhalten die Schüler Einblicke in die vom Lehrplan geforderten Textsorten und deren Verwendungszusammenhänge?
- Wird der Reichtum der Kinderliteratur und anderer geeigneter Literatur im Lernmittel berücksichtigt?
- Werden neben gedruckten Texten auch andere mediale Darstellungsformen berücksichtigt, d.h. finden sich Verweise auf Kinderliteratur in Medienverbänden, in Hörbüchern, in Filmen und Fernsehserien?
- Leistet das Lernmittel einen Beitrag zur Medienkompetenz, z. B. durch kritische Reflexion von Themen und Figuren in Kinderliteratur (verschiedener medialer Darstellung)?

- Zeigt das Lernmittel Wege zur Teilnahme am literarischen Leben auf?
- Sind die Texte und Bilder der jeweiligen Altersstufe angemessen?
- Lassen sich Bezüge zu den anderen Lernbereichen des Deutschunterrichts und zu anderen Fächern herstellen?
- Lassen sich Bezüge zur Heimat und zur Lebensrealität der Kinder herstellen?
- Kommen Texte aus anderen Ländern und Kulturen vor?

3. Deutsch als Zweitsprache

Entspricht das Lernmittel insgesamt den Intentionen, Vorgaben und Gewichtungen des Fachlehrplanes und des Fachprofils?

Allgemeine Kriterien

- Ist das Lernmittel modular und nicht nach Jahrgangsstufen aufgebaut?
- Werden die einzelnen Lernbereiche sinnvoll miteinander vernetzt?
- Berücksichtigt das Lernmittel den unterschiedlichen Sprachstand der Schülerinnen und Schüler (Sprachanfänger und fortgeschrittene Lerner)?
- Wird das Lebensumfeld der Kinder berücksichtigt?
- Leistet das Lernmittel einen Beitrag zur interkulturellen Bildung, Werteerziehung, Medienbildung, kulturellen Bildung und zum sozialen Lernen?
- Wird der Blick für andere Kulturen und Sprachen geöffnet?
- Wird neben der Mündlichkeit Wert auf Schriftlichkeit gelegt?
- Werden im Lernmittel die im Lehrplan enthaltenen Fachbegriffe verwendet?

Hören, Sprechen und Zuhören

- Sind im Lernmittel Übungen zur Schulung der Hördiskriminierung enthalten (Laute, Silben, Wörter, Sätze)?
- Werden geeignete Hörverstehensübungen angeboten, um das verstehende Zuhören von gesprochenen deutschen Sätzen und Texten zu schulen?
- Regt das Lernmittel zu Gesprächen auf individuellem Sprachstand an?
- Werden mögliche sprachliche Gestaltungsmittel verbaler und nonverbaler Art aufgezeigt?
- Finden sich im Lernmittel Übungen zur Ausspracheschulung (Laute, Silben, Wörter, Sätze, Texte)?
- Stehen kommunikative Sprachhandlungen im Vordergrund?
- Finden sich im Lernmittel Übungen zur Verwendung funktionsangemessener Ausdrucksweisen?
- Sind im Lernmittel Übungen zur altersgemäßen Diskussion von Anliegen und Konflikten enthalten?
- Ermöglicht das Lernmittel die Gestaltung von szenischem Spiel?

Lesen – mit Texten umgehen

- Wird das Textverständnis in geeigneter Form unterstützt (z. B. in Form von Bildern)?
- Eröffnet das Lernmittel verschiedene Lesesituationen (z. B. Partner- und Gruppenlesen, Kennenlernen von verschiedenen Leseorten, Nutzung unterschiedlicher Medien)?
- Werden neben gedruckten Texten auch andere mediale Darstellungsformen berücksichtigt, d.h. finden sich Verweise auf Kinderliteratur in Medienverbänden, in Hörbüchern, in Filmen und Fernsehserien?

- Leistet das Lernmittel einen Beitrag zur Medienkompetenz?
- Umfasst das Lernmittel Möglichkeiten, wie Leseinteressen ausgetauscht und Leseerfahrungen durch die Schülerinnen und Schüler dokumentiert werden können (z. B. Lesetagebuch, Leseportfolio)?
- Enthält das Lernmittel geeignete Kinderliteratur und wird dabei unterschiedliches Kulturgut berücksichtigt?
- Weckt und fördert das Lernmittel durch seine Gestaltung, Textauswahl und Textanordnung Leseinteresse und Lesemotivation?
- Schult das Lernmittel die Lesefertigkeit?
- Werden Strategien zur Erschließung des Wortschatzes (z. B. durch Nachfragen, Nutzung von Nachlagewerken) und zur Informationsentnahme (z. B. durch die Anwendung von Lesestrategien vor, während und nach dem Lesen) geschult?
- Erhalten die Schüler Einblicke in die vom Lehrplan geforderten Textsorten?
- Enthält das Lernmittel auch passende diskontinuierliche Texte (z. B. einfache Tabellen)?
- Werden elementare Texterschließungsverfahren berücksichtigt?
- Regt das Lernmittel zum handlungs- und produktionsorientierten Umgang mit Texten an? Bestehen Möglichkeiten zur kreativen Anwendung und Weiterarbeit?
- Fördert das Lernmittel das Präsentieren von Texten?
- Sind Aufgaben enthalten, die das Reflektieren des Gelesenen schulen?

Schreiben

- Orientiert sich das Lernmittel an den Richtformen der Schriften des Lehrplans?
- Fördert das Lernmittel die Entwicklung einer gut lesbaren und flüssigen individuellen Handschrift unter Beachtung der in Deutschland üblichen Schreibrichtung?
- Werden Hilfen zum Verfassen von Texten angeboten (z. B. Mind-Maps zu verschiedenen Themen, Satzanfänge, vorgegebene Satzmuster, themenbezogener Wortschatz)?
- Sind die Methoden des Planens, Schreibens, Überarbeitens und Gestaltens beim Schreibprozess klar dargestellt?
- Werden situations- und adressatenorientierte Schreibanlässe angeboten?
- Werden Anregungen zur übersichtlichen und zweckmäßigen Gestaltung von schriftlichen Arbeiten gegeben?
- Beinhaltet das Lernmittel Anregungen zum freien und kreativen Schreiben?
- Motiviert das Lernmittel zur ästhetischen Gestaltung von Schreibprodukten?
- Erhalten die Schülerinnen und Schüler Möglichkeiten, die unterschiedlichen Funktionen von Texten (erzählend, informierend, argumentierend) zu untersuchen und, auch in Kooperation mit Mitschülerinnen und Mitschülern, zu verfassen?
- Werden Möglichkeiten angeboten, wie inhaltlich, strukturell, funktionell und sprachlich überarbeitete Texte abschließend veröffentlicht werden können?

Sprache – Wortschatz und Strukturen entwickeln und untersuchen

- Werden die Schülerinnen und Schüler zu Alltags-, Bildungs- und Fachsprache hingeführt?
- Wird der Wortschatzerwerb in der Zweitsprache unterstützt (z. B. Bild-Wort-Listen, zusätzliche Erklärungen für Sprachanfänger, Synonyme, Antonyme)?
- Wird Bildungswortschatz aufgebaut und reflektiert (z. B. kriegen – bekommen; Sprachunterschied Familie – Schule – Freunde)?
- Wird Fachwortschatz visualisiert, erklärt und ggf. nachschlagbar (Glossar) gemacht?
- Werden sprachliche Strukturen angeboten (z. B. Ich vermute, dass ..., Ich stelle fest, dass ...)?
- Wird das Prinzip der Mehrsprachigkeit aufgegriffen (z. B. Internationalismen, Sprachvergleiche)?
- Werden grammatische Strukturen sichtbar gemacht?
- Werden Farben oder Symbole zur Artikelmarkierung verwendet?
- Werden Rechtschreibstrategien aufgebaut bzw. aufgegriffen und Aufgaben angeboten, um diese anzuwenden?
- Umfasst das Lernmittel rechtschriftliche Arbeitstechniken (methodisch sinnvolles Abschreiben, Erfragen der Richtigschreibung von Wörtern etc.)?
- Gibt es am Ende des Lernmittels eine Wörterliste? Werden Hilfestellungen zur Anfertigung einer individuellen Wörterliste gegeben?
- Wird Reflexion über Sprache ermöglicht (z. B. Gegenüberstellung sprachlicher Strukturen: Ich sitze auf dem Stuhl. – Ich setze mich auf den Stuhl (Wechselpräposition mit Kasusveränderung))?
- Wird im Lernmittel angeregt, über das Sprachlernen zu sprechen?

4. Englisch

Entspricht das Lernmittel insgesamt den Intentionen, Vorgaben und Gewichtungen des Fachlehrplanes, des Fachprofils und der Grundlegenden Kompetenzen?

- Ist eine systematische Entwicklung grundlegender kommunikativer Fertigkeiten in allen wesentlichen Teildimensionen möglich?
- Werden die sprachlichen Mittel für die mündliche und schriftliche Verständigung mit den kommunikativen Fertigkeiten verknüpft?
- Sind exemplarisch Themen und Inhalte für eine altersgemäße Auseinandersetzung mit kulturspezifischen Lebensweisen enthalten, die einen Vergleich mit den eigenen erlauben und interkulturelle Lernprozesse ermöglichen?
- Erfolgt eine Grundlegung der im Lehrplan ausgewiesenen Methodenkompetenzen?
- Sind die Lernsituationen grundschulgemäß konkret und anschaulich gestaltet?
- Bietet das Lernmittel Anforderungssituationen mit spielerisch geprägten Interaktionen, die zu eigenen kommunikativen Formulierungsversuchen motivieren?
- Entspricht die Auswahl der Texte (Hör- und Lesetexte) dem Interessengebiet der Altersgruppe und erfüllt die Textbeschaffenheit die im Lehrplan vorgesehenen Merkmale?
- Werden verschiedene Textsorten, auch altersgemäßes authentisches Material aus der Kinderkultur englischsprachiger Länder, angeboten, die u. a. auch eine breite rezeptive Schulung ermöglichen?
- Besteht auch die Möglichkeit echter Hörverstehensleistungen durch Verzicht auf einen Abdruck des Textes im Lehrwerk?
- Wird eine situativ-themenorientierte Kommunikation ermöglicht?
- Sind Anregungen zum gelenkten und freien dialogischen und zusammenhängenden Sprechen enthalten und wird zum Transfer auf die eigene Situation bzw. Mitteilungsabsicht angeregt?
- Werden Muster angeboten, die einen anwendungsbezogenen Transfer auf die eigene Situation ermöglichen und entsprechend kindgemäßer Äußerungsabsichten verändert werden können?
- Sind Sprachmittlungsanlässe und auch überzeugende Aufgaben für sinngemäßes Erklären auf Deutsch enthalten?
- Werden altersgemäße Systematisierungsvorschläge von Wortschatz vorgeschlagen? Wird zum Nachschlagen in altersgemäßen (Bild-)Wörterbüchern angeregt?
- Erfolgt die Festigung der Redemittel in vielfältigen mündlichen und schriftlichen Kontexten?
- Werden Möglichkeiten für eine altersgemäße Förderung des Sprachbewusstseins sowie zum Herstellen von Bezügen zwischen der englischen Sprache und der jeweiligen Muttersprache angeboten?
- Wird der verbindliche Wortschatz (Redemittelliste) vollständig berücksichtigt?
- Werden die Alltagserfahrungen der Zielgruppe aufgegriffen und der für die Altersgruppe relevante außerunterrichtliche Sprachinput einbezogen?

5. Ethik

Entspricht das Lernmittel insgesamt den Intentionen, Vorgaben und Gewichtungen des Fachlehrplanes, des Fachprofils und der Grundlegenden Kompetenzen?

- Orientiert sich das Lernmittel bei der thematischen Ausarbeitung in glaubwürdiger Weise an der Lebenswirklichkeit und den Fragen bzw. Problemen der Kinder?
- Fördert das Lernmittel die Werteorientierung einerseits durch überzeugende positive Angebote und andererseits durch altersgemäße Gelegenheiten zur Reflexion und Stellungnahme?
- Fördert die Beschäftigung mit religiösen Themen ein grundsätzliches Verständnis für das Wesen des Religiösen und die interreligiöse Verständigung?
- Enthält es (etwa auch durch die Gestaltung des Lernmittels) überzeugende Impulse zur Förderung der Aufgeschlossenheit für das Schöne bzw. ästhetische Formen?
- Enthält das Lernmittel Anregungen zur altersgemäßen philosophischen Vertiefung ausgewählter Themen?
- Bietet es überzeugende Gelegenheiten zur Auseinandersetzung mit verschiedenen Facetten des eigenen Lebens (z. B. Haltungen, Gewohnheiten, Überzeugungen)?
- Weckt es in altersgemäßer Weise den Sinn für grundlegende Ansprüche im Leben der Menschen, insbesondere denjenigen der Wahrheit und des Guten?

6. Heimat- und Sachunterricht

Entspricht das Lernmittel insgesamt den Intentionen, Vorgaben und Gewichtungen des Fachlehrplanes, des Fachprofils und der Grundlegenden Kompetenzen?

- Werden die Inhalte so dargestellt, dass die prozessbezogenen Kompetenzen nachhaltig aufgebaut werden?
- Lässt das Lernmittel den Einsatz an verschiedenen didaktischen Orten zu?
- Können sich die Kinder selbständig Sachinformationen erschließen?
- Wird anhand der Themen und Aufgabenstellungen deutlich, dass die verschiedenen Perspektiven vernetzt sind (z. B. Der Umgang des Menschen mit Wasser in geschichtlicher und sozialwissenschaftlicher Perspektive?)
- Sind Themengebiete und Aufgabenstellungen so angeordnet, dass ein kumulativer Kompetenzerwerb möglich ist?
- Gibt das Lehrmittel genügend Anregungen und Übungen, damit die Schülerinnen und Schüler in den unterschiedlichen Lernbereichen selbstständig Erkenntnisse gewinnen, sie einordnen, dokumentieren, bewerten und sich darüber austauschen können? Geben die Aufgaben Anregungen zum Weiterforschen?
- Zeigt das Lernmittel auch Möglichkeiten, wie Schülerinnen und Schüler die Prozesse ihrer Erkenntnisgewinnung selbst (z. B. Experimentieren, Quellen untersuchen, Beobachten etc.) beurteilen können?
- Führt das Lernmittel in altersgemäße Präsentationsformen (z. B. Gruppenvortrag, Referat) ein und regt zum Austausch miteinander (z. B. Diskussion, Rollenspiele) an?
- Werden Möglichkeiten aufgezeigt, die erworbenen Kompetenzen in Alltagssituationen erfolgreich und verantwortungsvoll zu nutzen?

7. Islamischer Unterricht

- Entspricht das Lernmittel insgesamt den Intentionen des Islamischen Unterrichts (Art. 47 Abs. 3 BayEUG) sowie den im Fachprofil ausgewiesenen Gewichtungen, den Vorgaben des Fachlehrplans und den Grundlegenden Kompetenzen?
- Würdigt das Lernmittel die beiden grundlegenden Anliegen des Islamischen Unterrichts, die Befähigung zu werteinsichtigem Urteilen und Handeln sowie die Vermittlung vertiefter islamkundlicher Inhalte und Kompetenzen, in angemessener und ausgewogener Weise?
- Liegt dem Lernmittel ein religionswissenschaftliches Verständnis des Islams als einer Weltreligion globaler Prägung zugrunde und keine Interpretation aus christlich-abendländischer Sicht?
- Beruht das Lernmittel auf grundlegenden Aussagen der islamischen Glaubenslehre, über die in ihren verschiedenen Ausprägungen und Rechtsschulen unter Muslimen weitgehender Konsens besteht? Stellt es bei nichtkonsensualen Aspekten die verschiedenen innerislamischen Positionen weltanschaulich neutral dar?
- Verfolgt das Lernmittel durchgehend ein entkonfessionalisiertes Konzept, sodass keine Erziehung zum Glauben stattfindet, nicht zur Glaubenspraxis aufgerufen wird und Glaubenswahrheiten stets als solche deklariert werden?
- Fördert das Lernmittel die Werteorientierung einerseits durch überzeugende positive Angebote und andererseits durch altersgemäße Gelegenheiten zur Reflexion und Stellungnahme?
- Fördert die Beschäftigung mit anderen Religionen und Weltanschauungen ein grundsätzliches Verständnis für das Wesen des Religiösen und die interreligiöse Verständigung?
- Orientiert sich das Lernmittel bei der thematischen Ausarbeitung in glaubwürdiger Weise an der Lebenswirklichkeit und den Fragen bzw. Problemen der Kinder?
- Bietet es überzeugende Gelegenheiten zur Auseinandersetzung mit verschiedenen Facetten des eigenen Lebens (z. B. Haltungen, Gewohnheiten, Überzeugungen)?

8. Kunst

Entspricht das Lernmittel insgesamt den Intentionen, Vorgaben und Gewichtungen des Fachlehrplanes, des Fachprofils und der Grundlegenden Kompetenzen?

- Vermittelt das Lernmittel vielfältige Erfahrungen im Rahmen ästhetischer Bildung?
- Werden Hilfen gegeben, die fachspezifischen Kompetenzen aufzubauen? Sind die zentralen fachpädagogischen Tätigkeitsformen des Wahrnehmens, Imaginierens, Analysierens, Deutens, Wertens, Kommunizierens und Gestaltens in ausgewogenem Maße berücksichtigt?
- Gibt das Lernmittel Anregungen für eigenständiges Arbeiten?
- Fördert das Lernmittel die Bildkompetenz der Schülerinnen und Schüler, also ihre Fähigkeit, mit Bildern selbstbestimmt und reflektiert umzugehen, sie mit Blick auf die Bildsprache und Bildzeichen in unserer Kultur und im Alltag angemessen zu deuten und selbst herzustellen?
- Fördert das Lernmittel die Vorstellungskraft, die bildsprachlichen Fähigkeiten und die handwerklichen Fähigkeiten? Gibt das Lernmittel Hinweise, wie Kriterien zur ästhetischen Qualität entwickelt werden können?
- Regt das Lernmittel dazu an, persönliche Beziehungen zu den Inhalten aufzubauen und auszudrücken?
- Gibt das Lernmittel den Schülerinnen Tipps zum Vergleichen und Besprechen ihrer Arbeiten?
- Lernen die Schüler eine Vielzahl an unterschiedlichen Werkmitteln, Verfahren und Darstellungsweisen kennen? Wird in sorgfältiger Weise auf die Gestaltungsgrundlagen der jeweiligen Jahrgangsstufe eingegangen? Regt das Lernmittel die Schüler dazu an, diese in Eigenständigkeit auszuprobieren? Regt das Lernmittel zum Experimentieren mit diesen an? Stellt das Lernmittel in ausgewogener Weise eher traditionelle und auch ausgefallene Techniken vor?
- Zeigt das Lernmittel unterschiedliche Gestaltungs- und Ausdrucksmittel auf und fördert somit die Eigenständigkeit der Bildlösungen?
- Sind die Inhalte des Lernmittels auf den Interessens- und Erfahrungshorizont der Kinder abgestimmt? Sind die Inhalte des Lernmittels aus den Erfahrungsbereichen abgeleitet?
- Enthält das Lernmittel Beispiele zur Annäherung an Kunstwerke sowie Designobjekte, Architektur und gestaltete Lebenswirklichkeit?

9. Mathematik

Entspricht das Lernmittel insgesamt den Intentionen, Vorgaben und Gewichtungen des Fachlehrplanes, des Fachprofils und der Grundlegenden Kompetenzen?

- Entspricht die Verwendung der mathematischen Zeichen, Fachbegriffe und Lösungswege dem Lehrplan? Ist ihre Verwendung einheitlich?
- Werden Aufgaben aus den einzelnen Lernbereichen auch integriert angeboten?
- Werden die Aufgaben zu Sachsituationen (und somit die Kompetenz des Modellierens) mit Themen aus allen anderen Lernbereichen ausgewogen vernetzt?
- Werden so weit wie möglich und nötig Sachverhalte durch zeichnerische Darstellungen veranschaulicht?
- Werden fachspezifische zeichnerische Lösungsschemata (z. B. Zahlenstrahl, Systemblöcke, Rechenstrich, Diagramme, Tabellen, Schaubilder) angeboten?
- Werden formale und situations- bzw. problemorientierte Aufgaben gleichermaßen und in einem ausgewogenen Verhältnis zueinander berücksichtigt?
- Sind ausreichend Aufgabenstellungen vorhanden, die entdeckendes Lernen ermöglichen?
- Werden die Aufgaben in verschiedener Weise angeboten (z. B. durch Bild, Text, Tabelle, Diagramm)?
- Gibt es offene Aufgaben die von leistungsschwächeren und leistungsstärkeren Kinder individuell gelöst werden können, z. B. Aufgaben mit verschiedenen Lösungswegen und Lösungen, Aufgaben die auf verschiedenen Konkretisierungsebenen (handelnd, ikonisch, symbolisch) bearbeitet werden können?
- Gibt es Aufgabenstellungen, die soziales Lernen berücksichtigen (z. B. durch Problemlösung im Team)?
- Liegen den Sachaufgaben echte, die Kinder interessierende Problemstellungen mit realistischen Zahlenangaben zugrunde? Erfolgt eine erzieherische Auswertung, z. B. eine Diskussion, dass rechnerisch billige Einkaufsmöglichkeiten auch unökologisch sein können?
- Betonung der Lebensbedeutsamkeit: Wird bei Einleitungsdarstellungen auf unrealistische und nicht kindgerechte Situationen (sog. eingekleidete Aufgaben) verzichtet?
- Sind ausreichend Übungen zur permanenten Wiederholung eingebaut? Sind "Päckchenaufgaben" sinnvoll strukturiert oder nur eine willkürliche Ansammlung von Aufgaben? Eignen sich die Übungen zur Selbsttätigkeit und werden Möglichkeiten zur Selbstkontrolle angeboten?
- Werden Verbindungen zu anderen Fächern aufgezeigt?
- Sind weiterführende und vertiefende Aufgaben eingebaut (z. B. Lernspiele, Knobel- und Denksportaufgaben)?

10. Musik

Entspricht das Lernmittel insgesamt den Intentionen, Vorgaben und Gewichtungen des Fachlehrplanes, des Fachprofils und der Grundlegenden Kompetenzen?

Vorbemerkung: Es ist zu unterscheiden zwischen Liederbüchern und Musikbüchern (Schulbüchern).

- Liederbücher: Sie sind eine Sammlung von Liedern für das Grundschulalter. Eine musiktheoretische Auseinandersetzung mit den Liedern findet im Liederbuch nicht statt. Hinweise über die Herkunft und ggf. den Gebrauch des Liedes sind erforderlich. Die Lieder sollen die für kompetenzorientierten Unterricht erforderliche musikalische und sprachliche Qualität besitzen und die Aufgeschlossenheit für das Schöne fördern.
- Musikbücher (Schulbücher): Sie dienen dem Musik-Lernen. Empfehlungen für die Liedauswahl geben der bisherige Liederkatalog sowie ergänzende Informationen im Lehrplaninformationssystem. Dazu treten entsprechende weitere Inhalte des Lehrplans (Reime, Sprechtexte, Spielideen für Klangspiele, Begleitsätze, Bodypercussion, Bewegungsspiele, Tänze, musikalische Werke und Spielszenen) in einem ausgewogenen Verhältnis. Die musikalische und sprachliche Qualität der Beispiele und die Zielsetzung der Aufgeschlossenheit für das Schöne sollen gewährleistet sein. Dies gilt auch für zugehörige Tonträger.

a. Musik- und Liederbücher

- Wurden religiöse und ausländische Lieder, sowie Musikstücke aus den verschiedenen Regionen Bayerns in der in Bayern gebräuchlichen Fassung aufgenommen?
- Die Deutschlandhymne und die Bayernhymne sind verbindliche Inhalte. Sind sie im Lernmittel enthalten?
- Sind genügend Spiel-, Bewegungs- und Tanzlieder sowie Sprech- und Stimmspiele enthalten?
- Sind Lieder in einfachen mehrstimmigen Sätzen und Kanons enthalten?
- Sind überlieferte, traditionelle und neuere Lieder in einem ausgewogenen Verhältnis enthalten?
- Sind die Lieder in der für Grundschulkinder stimmphysiologisch angemessenen Tonlage notiert und ggf. auf dem Tonträger eingespielt?
- Haben auch die Illustrationen die erforderliche künstlerische Qualität?

b. Musikbücher (Schulbücher)

- Sind Liedbegleitsätze angeboten, die auf elementaren Musikinstrumenten (kleines Schlagwerk, Stabspiele) von möglichst vielen Schülerinnen und Schülern in vertretbarem Zeitaufwand erlernbar sind?
- Sind Liedbegleitsätze angeboten, die auch von leistungsstärkeren Kindern (z. B. auf der Blockflöte) spielbar sind?
- Sind Liedbegleitsätze angeboten, die mit verschiedenen Bewegungsformen (einzeln, in der Gruppe, mit der Klasse) arbeiten?
- Wurde dem schöpferischen Gestalten, also der musikalischen Kreativität der Kinder genügend Raum gegeben?
- Wurde der Selbsttätigkeit genügend Raum gegeben?

- Wurde die Musiklehre einschließlich der Rhythmus bezogenen Notenschrift (z. B. Noten- und Pausenwerte, Takt) in einem vertretbaren Umfang anwendungsbezogen dargestellt, d.h. eingebunden in die musikalische Aktivität?
- Sind mögliche Verbindungen zu den anderen Fächern (besonders Deutsch, Heimat- und Sachunterricht, Kunsterziehung und Religionslehre) aufgezeigt?

11. Religionslehre

- Bei Lernmitteln für den Religionsunterricht ist zu beachten, dass dem Staat nur ein begrenztes Prüfungsrecht zusteht, nachdem es grundsätzlich der jeweiligen Religionsgemeinschaft überlassen bleibt, die Inhalte und die fachspezifische Didaktik festzulegen. Es erfolgt sowohl eine kirchliche als auch eine staatliche Prüfung der Lernmittel. Die kirchliche Prüfung umfasst die Feststellung, ob das zu genehmigende Lernmittel mit der Lehre der Kirche, mit Anforderungen von Theologie und sonstigen Bezugswissenschaften, mit gesamt- und ortskirchlichen Dokumenten und Konzepten für Katechese und Religionsunterricht sowie mit dem entsprechenden Lehrplan und fachdidaktischen Erfordernissen übereinstimmt. Wenn die Religionsgemeinschaft selbst Antragsteller ist, unterstellt das Staatsministerium, dass sie keine Einwände gegen das zur Prüfung vorgelegte Lernmittel hat.
- Die staatliche Prüfung und Zulassung erfolgt auf der Grundlage der Verordnung über die Zulassung von Lernmitteln.